

# 23. An Chloe

Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung  
Text von Johann Georg Jacobi (1740-1814)

KV 524

Allegretto

Datiert Wien, 24. Juni 1787

The musical score is written in G minor (three flats) and 3/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line and a treble line with various rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs. The vocal line is simple and lyrical, with lyrics in German. The score is divided into four systems, with measure numbers 4, 8, and 13 indicated at the beginning of each system. Dynamics include piano (p) and forte (f). The tempo is marked 'Allegretto'.

1. Wenn die Lieb' aus dei - nen  
blau - en, hel - len, off - nen Au-gen sicht, und vor Lust, hin - ein zu  
schau - en, mir's im Her - zen klopft und glüht; 2. und ich

17

hal - te dich und küs - se dei - ne Ro - sen - wan - gen warm, lie - bes

22

Mäd - chen, und ich schlie - ße zit - ternd dich in mei - nen Arm, in mei - nen

27

Arm, in mei - nen Arm! 3. Mädchen, Mäd - chen, und ich drük - ke dich an

32

mei - nen Bu - sen fest, der im letz - ten Au - gen - blik - ke ster - bend,

37

ster - - - bend nur — dich von — sich läßt; 4. den be -

41

rausch - ten Blick um - schat - tet ei - ne dü - stre Wol - ke mir, ei - ne

45

dü - - stre — Wol - - ke — mir; und ich sit - ze — dann er - mat - tet, er -

50

mat - tet, er - mat - tet, a - - - ber se - - - lig ne - - - ben

55

dir, er - mat - tet, er - mat - tet, er - mat - tet, a - - - ber se - - - lig

61

ne - - ben dir, a - ber se - lig ne - ben dir, a - ber se - lig ne - ben

66

dir, ne - - ben dir, ne - - ben dir.

71

5. Liebe, Liebe! welche Stundel  
Welch' ein Jubel, o Natur!  
O, dann schwör' ich unserm Bunde  
Meinen feierlichen Schwur;

6. Wie man schwur in jenen Jahren,  
Als das Mädchen, ungeübt,  
Und der Jüngling, unerfahren,  
Sich in Einfalt noch geliebt.

7. Wie man schwur, sich nie zu lassen,  
Nicht im Glück und nicht in Not;  
Sich getreulich zu umfassen  
Und zu gehen in den Tod;

8. Ohn' einander nichts zu haben;  
Alles, alles mein und dein!  
Und die guten Seelen gaben  
Sich ein gold'nes Ringlein:

9. „Willst du mir getreu verbleiben,  
Bis das Herz im Grabe ruht?  
Liebchen, komm'! wir unterschreiben  
Es mit unserm eignen Blut.“

10. Und sie schrieben: Flammenzüge,  
Nicht zu tilgen von der Zeit!  
Furchten sich geheimer Lüge,  
Lasen schauernd ihren Eid.

11. Blasser ward der Jüngling, schwächer  
Wurde seiner Stimme Ton;  
Denn es warnten ihn, als Rächer,  
Winkende Gespenster schon.

12. Über seines Mädchens Lippe  
Fuhr des Todes kalte Hand,  
Dessen nackendes Gerippe  
Neben ihr, als Zeuge, stand.

13. Keine Ruh' an keiner Stelle,  
Wenn das gold'ne Ringlein brach:  
Elend und die ganze Hölle  
Folgte dem Verräter nach.